



# GESCHÄFTSBERICHT 2012

SI Re – Mutually yours  
Sustainable, agile, committed



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Summer Nights»

# Inhalt

SI Re auf einen Blick	4
Unsere Kennzahlen	5
Bericht des Verwaltungsrates	7
Das Geschäftsjahr 2012	9
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	19
Verwendung des Bilanzgewinnes	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Impressum	31

# SI Re auf einen Blick

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG (SI Re) ist ein Schweizer Rückversicherer, der in Zug ansässig und seit 2004 operativ ist. Wir bedienen vornehmlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und konzentrieren uns auf ausgewählte europäische Länder. Nachhaltigkeit, Agilität und Engagement sind die Eckpfeiler unserer Marktposition und Markenreputation. Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis. Davon zeugt unser «A-» Finanzstärke-Rating von Fitch.

## VERWALTUNGSRAT

Dr. Klaus Sticker, Präsident  
Ulrich Leitermann  
Dr. Otto Bruderer  
Armin L. Landtwing  
Rainer Schönberg  
Peter Schmid  
Bertrand R. Wollner, Delegierter

## GESCHÄFTSLEITUNG

Bertrand R. Wollner, Vorsitzender  
Beat Landtwing, Finanzen

## AKTIONARIAT

100% SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,  
Dortmund

## RATING

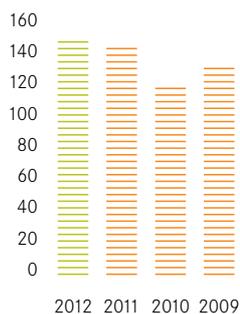
Fitch: A- «Outlook stable»

## REVISIONSSTELLE

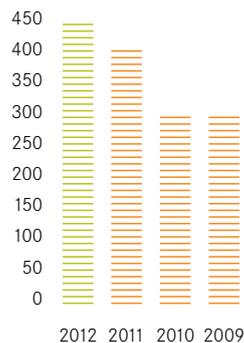
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Unsere Kennzahlen

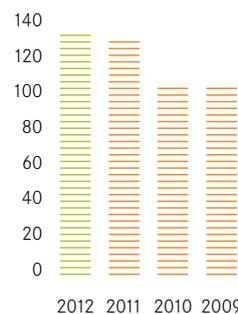
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN (in Mio. CHF)



KAPITALANLAGEN (in Mio. CHF)

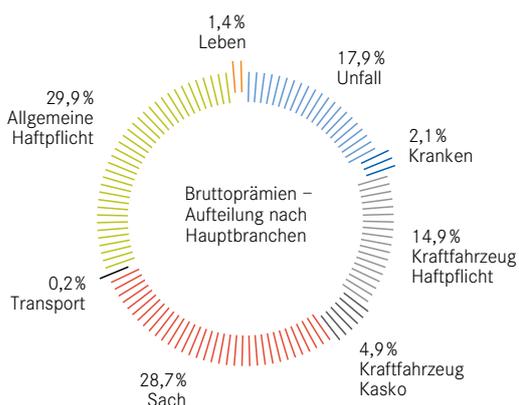


EIGENKAPITAL NACH DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG (in Mio. CHF)

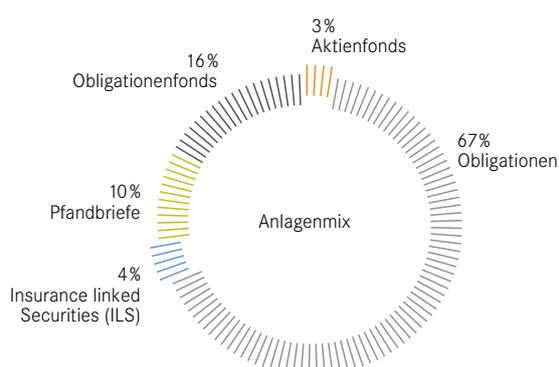


	2012 (in Mio. CHF)	2011 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)
Verbuchte Prämien für eigene Rechnung	153,0	140,7	12,3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	139,2	139,3	-0,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	5,9	6,5	-0,6
Kapitalerträge netto, vor Abzug der technischen Zinsen	12,7	10,6	2,1
Jahresergebnis nach Steuern	6,6	5,7	0,9
Technische Rückstellungen f.e.R.	344,8	279,8	65,0
Kapitalanlagen	447,1	375,7	71,4
Eigenkapital (vor Dividendenausschüttung)	138,9	136,5	2,4

PORTFOLIOZUSAMMENSETZUNG 2012 NACH BRUTTOPRÄMIEN



ANLAGEN 2012





Dr. Klaus Sticker



Bertrand R. Wollner

# Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

SI Re hat in 2012 wiederum ein sehr gutes Geschäftsjahr erreicht. In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld steigerten wir unseren Gewinn um 15% von CHF 5,7 Millionen auf CHF 6,6 Millionen. Die Bilanzsumme wuchs mit CHF 503 Millionen ebenfalls zweistellig um 17% auf erstmals über eine halbe Milliarde Franken, nach CHF 429 Millionen im Vorjahr.

In einem Markt, der auch in 2012 keine signifikanten Volumensteigerungen verbuchte, steigerten wir mit neuen Zedenten die gebuchten Bruttoprämien um 8,7% von CHF 141 Millionen auf CHF 153 Millionen. Dank dieser erfolgreichen Neukundenakquisition erhöhte sich zusätzlich der Anteil des Fremdgeschäfts von 62% auf 65% im Verhältnis zu den Prämien, die unsere Mutter SIGNAL IDUNA an uns zediert.

SI Re hat das Geschäftsjahr 2012 mit dem versicherungstechnischen Resultat in Höhe von CHF 5,9 Millionen abgeschlossen. Dies entspricht 4,2% der verdienten Prämien und liegt damit in etwa auf Vorjahresniveau. Auch die Schaden-Kosten-Quote bewegte sich 2012 mit 99,2% in etwa auf derselben Höhe wie im Vorjahr (98,5%).

Im Zuge der dynamischen Prämienentwicklung erhöhte SI Re ihre technischen Rückstellungen um 23% von CHF 280 Millionen auf CHF 345 Millionen. Dies entspricht 247% der verdienten Nettoprämien, eine gegenüber dem Vorjahr um 47 Prozentpunkte höhere Quote.

Die Kapitalanlagen legten im Einklang mit dem Prämienwachstum um 19% von CHF 376 Millionen auf CHF 447 Millionen zu. Als Folge der niedrigen Zinsen stieg der Marktwert der Anlagen und weist nun eine positive Bewertungsmarge von Marktwert zu Bilanzwert in Höhe von CHF 34,7 Millionen auf. Zum 31.12.2011 hatte dieser Wert noch CHF 11,4 Millionen betragen.

Wir verfolgen eine äusserst umsichtige Anlagestrategie. Unsere Anlagen sind zu 81% festverzinsliche Wertschriften, während Pfandbriefe knapp 10% ausmachen. Im Vorjahr hatte deren Anteil am Portfolio noch knapp doppelt so hoch gelegen. Insgesamt weist das Portfolio ein gewichtetes Durchschnittsrating von «AA-» auf.

Im Einklang mit den gestiegenen Beständen nahmen auch die laufenden Erträge um 18% auf CHF 13,2 Millionen zu. Dies entspricht einer Anlagerendite von 3,27% (im Vorjahr 3,41%). Darüber hinaus erzielte SI Re Kapitalgewinne von netto CHF 6,3 Millionen. Um die Anlagerisiken zu verringern und als Ausdruck einer sorgfältigen Anlagepolitik hat SI Re eine Schwankungsrückstellung auf festverzinsliche Anlagen aufgebaut. Die Zuweisung an diese Rückstellung betrug in diesem Geschäftsjahr CHF 6,8 Millionen.

Die Verwaltungskosten blieben mit CHF 5,6 Millionen bzw. 4,0% der verdienten Prämien quasi unverändert. Auch der Personalbestand blieb mit 13 Mitarbeitern stabil.

Vor Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital von SIRe CHF 139 Millionen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividende in Höhe von CHF 5,3 Millionen vor. Für das Geschäftsjahr 2011 betrug sie CHF 4,2 Millionen. Dies entspricht wie im Vorjahr einer Verzinsung von 4,0% auf dem Endbestand des Eigenkapitals. Nach Dividendenausschüttung verfügen wir über ein Eigenkapital von CHF 134 Millionen.

Erneut möchten wir uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen bedanken. Gleichermassen sind wir unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Unterstützung zu Dank verpflichtet.



Dr. Klaus Sticker  
Präsident des Verwaltungsrates



Bertrand R. Wollner  
Delegierter des Verwaltungsrates und  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Das Geschäftsjahr 2012

## SIRE SETZT ERFOLGSKURS FORT

SIRe hat im Jahr 2012 in einem herausfordernden Umfeld ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Alle Kennzahlen verbesserten sich. Die Bruttoprämien stiegen um 8,7% auf CHF 153 Millionen, die Bilanzsumme wuchs um 17% auf CHF 503 Millionen, die Kapitalanlagen erhöhten sich um 19% auf CHF 447 Millionen und die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen nahmen um 18% auf CHF 13,2 Millionen zu. Dies entspricht einer Anlagerendite von 3,27%. Der Gewinn lag mit CHF 6,6 Millionen um 15% über dem Vorjahreswert.

## KEINE RÜCKKEHR ZUR «NORMALITÄT»

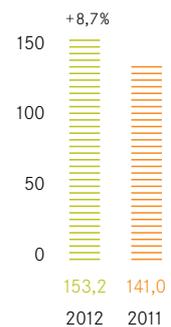
Dieses Ergebnis ist angesichts des Marktumfeldes in 2012 keine Selbstverständlichkeit. Im Vorjahr schrieb SIRe an dieser Stelle, die Assekuranz hätte 2011 das vierte turbulente Geschäftsjahr in Folge erlebt. Im fünften Jahr wird dieses Phänomen nun schlicht zum «the new normal» verklärt. Mit anderen Worten, die globale Finanz- und Schuldenkrise hat die Finanzdienstleistungsindustrie schwer und nachhaltig getroffen. Nur durch eine massive Ausweitung der Geldmenge in den reifen Märkten trat eine gewisse Beruhigung an den Finanzmärkten ein. Der Eurozone blieb zwar ein Auseinanderbrechen erspart, China vermied eine harte Landung und die USA konnten den Fall über ihre «fiskale Klippe» in letzter Sekunde vermeiden. Jedoch, die zugrundeliegenden Probleme sind ungelöst, die Zinserträge verharren auf niederstem Niveau und das Inflationsrisiko bleibt virulent.

Auf der Suche nach höheren Erträgen strömt weiterhin Kapital in die Rückversicherungsindustrie. Nach kürzlich von dem Versicherungsmakler Willis veröffentlichten Zahlen sind zurzeit ca. USD 35 Milliarden an nicht-traditionellem Kapital in den sogenannten Konvergenz-Märkten im Umlauf. Dieses Kapital kommt zusätzlich zu einer mit USD 505 Milliarden Eigenkapital (lt. Aon Benfield Analytics) bereits rekordhoch kapitalisierten Industrie.

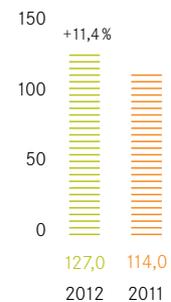
Der Wettbewerb in der Rückversicherung wird weiter intensiviert durch das Bestreben zumeist mittelgrosser Rückversicherer angelsächsischer Herkunft nach regionaler und Spartendiversifikation. So hat sich die Anzahl der in Zürich ansässigen Rückversicherer in den letzten zehn Jahren auf nunmehr über 40 Firmen verdoppelt. Sie wollen ihr Kapital effizienter nutzen und sich zudem weitere Geschäftsfelder und somit neue Ertragsmöglichkeiten erschliessen.

Angesichts stagnierender Erstversicherungsmärkte setzt sich bei den Zedenten der Trend zu einer weiteren Konsolidierung des Rückversicherungseinkaufs fort. Risiken werden zentral vergeben, der Eigenbehalt steigt, die grossen Einzelrisiken werden zediert, während die Frequenzrisiken im Selbstbehalt bleiben. Insgesamt führt dies zu einer Verringerung des verfügbaren Prämienvolumens.

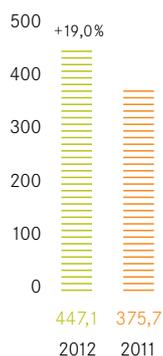
PRÄMIENENTWICKLUNG  
(in Mio. CHF)  
Verbuchte Prämien brutto



PRÄMIENENTWICKLUNG  
(in Mio. EUR)  
Verbuchte Prämien brutto



## KAPITALANLAGEN (in Mio. CHF)



2012 wird gemeinhin als eines der schadenärmeren Jahre bezeichnet. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. So steigt nicht nur die Intensität der weltweit grössten Naturkatastrophen ungebremst seit 25 Jahren, denn auch im vergangenen Jahr registrierte die Industrie Schäden aus Naturkatastrophen in Höhe von USD 77 Milliarden. Damit war 2012 das drittteuerste Jahr in der Versicherungsgeschichte. Die rekordhohen Schäden allein jedoch führen nicht mehr zu einer Umkehr des Versicherungszyklus.

### ÜBERDURCHSCHNITTLICHE PRÄMIENSTEIGERUNG

In 2012 steigerte SIRe ihre verdienten Nettoprämien von CHF 141 Millionen auf CHF 153 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung um 8,7% - laut Aon Benfield lag der Industriedurchschnitt für den von ihr analysierten Industrieindex bei einem Prämienwachstum von 6% für 2012.

SIRe's gestiegenes Prämienvolumen ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Akquisition von Neukunden zurückzuführen. Gleichzeitig konnte das Geschäft mit bestehenden Kunden ausgebaut werden, indem SIRe ihre Anteile am Rückversicherungsbuch der Zedenten erhöhte. Am stärksten wuchs 2012 die Geschäftssparte «Allgemeine Haftpflicht» auf nunmehr 30% des Portfolios. Gleichzeitig verringerte sich das Kraftfahrzeuggeschäft von 28% auf 20% und verdeutlicht damit die Einschätzung von SIRe, dass im Haftpflichtgeschäft weiterhin bessere Raten zu erzielen sind. Der Anteil des internen Rückversicherungsgeschäfts für die SIGNAL IDUNA Gruppe verminderte sich in 2012 von 38% auf nunmehr 35%.

Die Schaden-Kosten-Quote von SIRe lag in 2012 mit 99,2% in etwa auf dem Vorjahresniveau von 98,5%. Erneut schloss SIRe das Geschäftsjahr mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis (f.e.R.) von CHF 5,9 Millionen ab. Dies entspricht 4,2% der verdienten Prämien. Die technischen Rückstellungen erhöhten sich im Einklang mit dem geschäftlichen Wachstum um 23% von CHF 280 Millionen auf CHF 345 Millionen. Dies entspricht 247% der verdienten Nettoprämien.

### ERFREULICHER ANLAGEERTRAG

Die Kapitalanlagen verzeichneten 2012 ein deutliches Wachstum. Zum Jahresende verwaltete SIRe Anlagen in Höhe von CHF 447 Millionen, 19% bzw. CHF 70 Millionen mehr als in 2011. Erneut entwickelte sich der Marktwert der Anlagen ausserordentlich positiv und überstieg zum Jahresende ihren Buchwert um CHF 34,7 Millionen. In 2011 hatte die positive Bewertungsmarge CHF 11,4 Millionen betragen.

SIRe verfolgt eine konservative Anlagepolitik. Festverzinsliche Anlagen in Höhe von CHF 360 Millionen machen 81 % des Portfolios aus. Aktienfonds in Höhe von CHF 13,8 Millionen stellen lediglich 3% und Insurance linked Securities (ILS) von CHF 17,7 Millionen weitere 4 % des Portfolios. Insgesamt weist das Anlageportfolio ein gewichtetes Durchschnittsrating von «AA-» auf.

Die laufenden Erträge aus dem Anlageportfolio erhöhten sich 2012 um 18% auf CHF 13,2 Millionen. Dies entspricht einer Anlagerendite von 3,27%, nach 3,41 % im Vorjahr. Die zu Marktpreisen eingesetzten Bilanzwerte der Anlagefonds erzielten einen zusätzlichen Kapitalgewinn von netto CHF 6,3 Millionen.

Angesichts des schwierigen Marktumfelds, das mit erheblichen Risiken auf der Anlageseite verbunden ist, hat sich SIRe entschlossen, diesen Gewinn zu nutzen und eine Schwankungsrückstellung für ihre festverzinslichen Anlagen zu bilden. In 2012 betrug die erstmalige Zuweisung an diese Rückstellung CHF 6,8 Millionen.

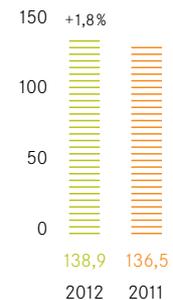
#### ANSTIEG VON GEWINN UND EIGENKAPITAL

SIRe misst in ihrer Unternehmenspolitik Kontinuität und Verlässlichkeit eine hohe Bedeutung zu. Das kommt auch in der Entwicklung der Verwaltungskosten zum Ausdruck. Ihre Höhe blieb 2012 mit CHF 5,6 Millionen nahezu unverändert zum Vorjahr (CHF 5,7 Millionen). Im Verhältnis zu den verdienten Prämien verbesserte sich der Kostensatz sogar geringfügig von 4,1 % in 2011 auf 4,0% in 2012. Die Anzahl der Mitarbeiter war mit 13 Angestellten konstant.

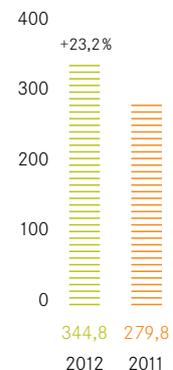
Erneut konnte SIRe ihren Gewinn steigern. Er erhöhte sich nach Steuern von CHF 0,7 Millionen auf CHF 6,6 Millionen. Damit liegt der Jahresgewinn 2012 um 15% über dem Vorjahresresultat von CHF 5,7 Millionen.

Durch den Gewinn erhöhte sich das Eigenkapital von SIRe zum Jahresende auf CHF 139 Millionen. Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, der Generalversammlung eine Dividende in Höhe von CHF 5,3 Millionen vorzuschlagen, die damit die Vorjahresdividende von CHF 4,2 Millionen um 26% übertrifft. Dies entspricht erneut einer Eigenkapitalrendite von 4%. Nach Dividendenausschüttung wird das Eigenkapital CHF 134 Millionen betragen.

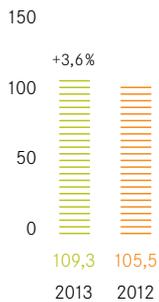
EIGENKAPITAL  
(in Mio. CHF)



TECHNISCHE  
RÜCKSTELLUNGEN F.E.R  
(in Mio. CHF)



## ERNEUERUNGEN (in Mio. EUR)



## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

SIRe ist erfolgversprechend in das Geschäftsjahr 2013 gestartet und erzielte in der Erneuerung per 01.01.2013 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Innerhalb des zu erneuernden Portfolios stiegen die Prämien um 3,6%. Das akquirierte Neugeschäft trug 6,1% zum gesamten Prämienvolumen bei. Die Anzahl der Kundenbeziehungen nahm um 23% zu.

Gleichzeitig hat SIRe die Diversifikation ihres Portfolios fortgesetzt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhte sich der Anteil des Sachgeschäfts leicht von 23,9% auf 26,0%. Die Bedeutung des Motorgeschäfts verringerte sich weiter von 19,7% auf 18,9%. Auch geographisch hat SIRe ihre Basis erweitert. Das Geschäft in Skandinavien, Spanien und Italien wurde ausgebaut. Dafür nahm der Anteil von Deutschland, Österreich und Frankreich leicht ab.

Das gute Erneuerungsergebnis kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch in 2013 keine Anzeichen zu einer Trendwende im Markt gibt. Wirbelsturm Sandy, der im Herbst 2012 grosse Teile der Ostküste der Vereinigten Staaten verwüstete und mit privat versicherten Schäden in Höhe von USD 25 Milliarden als bisher drittteuerster Hurrikan in die Annalen der Versicherungsgeschichte eingeht, übte keinen nennenswerten Einfluss auf die Margen im Short-Tail Geschäft aus.

Stabilere Preise sah SIRe im Long-Tail Geschäft. Dort zeigte sich auch verstärkt eine Entwicklung, die SIRe zugutekommt. Die Zedenten sind weiterhin bemüht, ihr Rückversicherungs-Panel zu diversifizieren und Risiken breiter zu streuen bzw. neue Anbieter in ihr Portfolio aufzunehmen. Auf diese Weise versuchen die Zedenten die Dominanz einzelner Rückversicherer zu reduzieren.

Gleichzeitig setzte sich der eingangs beschriebene Trend bei den Erstversicherern fort, ihren Rückversicherungseinkauf zu konsolidieren bzw. zu zentralisieren. Dies bietet die Möglichkeit, Eigenbehalte zu erhöhen sowie Risiken über Geographien und Sparten hinweg zu Paketen zu bündeln, die dann an die Rückversicherer weitergegeben werden. Die Anbieter reagieren unterschiedlich auf diese Entwicklung. Zum Teil werden von Rückversicherer und Maklern sogenannte Multi-Line und/oder Multi-Year Deckungen angeboten.

Die Bündelung von Risiken über Länder, Gesellschaften und Branchen hinweg ist nicht unproblematisch. Ähnlich wie bei manchen strukturierten Finanzdienstleistungsprodukten im Vorfeld zur Finanzkrise geht diese Kombination verschiedener Risiken zu Lasten der Transparenz. Es entstehen komplexe Strukturen, deren Interdependenzen kaum vorhersehbar sind. Das Wissen um lokale Gegebenheiten und Risiken geht verloren, während modell-getriebene Überlegungen in den Vordergrund treten.

Auch der Wettbewerb unter den Rückversicherern hat sich weiter verschärft. Hatten in den vergangenen Jahren die führenden Rückversicherer oftmals ihre Präsenz auf den gesättigten Versicherungsmärkten reduziert und ihr Heil in den Wachstumsmärkten gesucht, kehren sie nun nach den schmerzlichen Erfahrungen aus dem Rekordschadenjahr 2011 wieder vermehrt in heimische Gefilde zurück und tragen somit zum hiesigen Preisdruck bei.

Dennoch ist SIRe zuversichtlich für den weiteren Verlauf von 2013. Unsere Erfolge in den vergangenen neun Jahren seit unserer Gründung haben bewiesen, dass die Zedenten unsere Expertise und Dienstleistungen schätzen. Gleichzeitig gelang es SIRe, einen Leistungsausweis aufzubauen, der belegt, dass auf das Unternehmen und seine sicherheitsorientierte Unternehmenspolitik Verlass ist – auch in «stürmischen» Zeiten.

# Bilanz

## Aktiven

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
ANLAGEVERMÖGEN		
Kapitalanlagen		
Obligationen	297 165 642	229 034 482
Pfandbriefe	45 199 762	70 864 486
Insurance linked Securities (ILS)	17 717 778	10 269 075
Obligationenfonds	73 221 948	59 307 713
Aktiefonds	13 844 048	6 206 055
	<b>447 149 178</b>	<b>375 681 811</b>
Übriges Anlagevermögen		
Sachanlagen	400 044	481 111
Immaterielle Anlagen	514 743	300 881
	<b>914 787</b>	<b>781 992</b>
	<b>448 063 965</b>	<b>376 463 803</b>
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	12 299 341	12 559 478
Abrechnungsguthaben – Gruppe	674 951	2 567 785
Abrechnungsguthaben – Dritte	23 238 266	20 413 581
Depotguthaben	11 712 678	10 389 615
Andere Guthaben	72 096	77 959
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 886 204	6 204 290
	<b>54 883 536</b>	<b>52 212 708</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>502 947 501</b>	<b>428 676 511</b>

# Passiven

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
FREMDKAPITAL		
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung		
Prämienübertrag	18 758 400	5 134 582
Rentenrückstellung	11 552 274	9 818 521
Deckungsrückstellung	11 675 706	10 090 175
Schadenrückstellung	302 814 059	254 799 495
	<b>344 800 439</b>	<b>279 842 773</b>
Übrige Passiven		
Abrechnungsverpflichtungen – Gruppe	497 291	1 108 572
Abrechnungsverpflichtungen – Dritte	9 139 791	8 397 987
Übrige Verpflichtungen – Gruppe	641 607	494 410
Übrige Verpflichtungen – Dritte	278 174	346 820
Rückstellungen	8 605 000	1 878 000
Passive Rechnungsabgrenzung	82 823	78 049
	<b>19 244 686</b>	<b>12 303 838</b>
	<b>364 045 125</b>	<b>292 146 611</b>
-----		
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	100 000 000	100 000 000
Gesetzliche Reserven		
- davon Kapitaleinlagereserve	27 884 208	26 184 000
- davon Gewinnreserve	3 294 000	2 154 000
Freie Reserven	596 484	2 296 692
Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn Vorjahr	555 208	198 096
Jahresgewinn	6 572 476	5 697 112
	<b>138 902 376</b>	<b>136 529 900</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>502 947 501</b>	<b>428 676 511</b>
-----		

# Erfolgsrechnung

## Versicherungstechnische Rechnung

(für eigene Rechnung)

	2012 CHF	2011 CHF
UNFALL- UND SCHADENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	150 886 944	138 990 330
Veränderung Prämienübertrag	-13 768 939	-1 405 240
Verdiente Prämien	137 118 005	137 585 090
Technischer Zinsertrag	4 515 634	4 099 458
Provisionen und Gewinnanteile	-32 565 086	-32 977 497
Bezahlte Schäden	-50 556 186	-45 325 013
Veränderung Schadenrückstellung	-52 187 190	-56 255 916
Schadenaufwand	-102 743 376	-101 580 929
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-799 445	-678 201
Ergebnis Unfall- und Schadenrückversicherung	5 525 732	6 447 921
LEBENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	2 110 613	1 737 538
Verdiente Prämien	2 110 613	1 737 538
Technischer Zinsertrag	351 471	322 557
Provisionen und Gewinnanteile	-338 790	-295 624
Versicherungsleistungen	-805 946	-778 791
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-970 688	-913 161
Schadenaufwand	-1 776 634	-1 691 952
Ergebnis Lebenrückversicherung	346 660	72 519
<b>Technisches Ergebnis gesamt</b>	<b>5 872 392</b>	<b>6 520 440</b>

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2012 CHF	2011 CHF
<b>NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER ERTRAG</b>		
Laufender Ertrag der Kapitalanlagen	13 220 085	11 169 473
Kapitalgewinne	6 425 387	1 298 770
Kapitalverluste	-147 885	-2 503 351
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	-6 800 000	600 000
<b>Total Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>12 697 587</b>	<b>10 564 892</b>
Technischer Zinsertrag Unfall- und Schadenrückversicherung	-4 515 634	-4 099 458
Kursdifferenzen auf Devisen	-795 024	-368 972
Übriger Ertrag	4 065	6 446
<b>Total nichtversicherungstechnischer Ertrag</b>	<b>7 390 994</b>	<b>6 102 908</b>
<b>NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER AUFWAND</b>		
Personalaufwand	-3 093 308	-3 091 970
Finanzaufwand	-1 091 278	-913 604
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 396 623	-1 696 167
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-5 581 209</b>	<b>-5 701 741</b>
Abschreibungen	-246 822	-211 724
Übriger Aufwand	-127 622	-354 298
<b>Total nichtversicherungstechnischer Aufwand</b>	<b>-5 955 653</b>	<b>-6 267 763</b>
<b>Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1 435 341</b>	<b>-164 855</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>7 307 733</b>	<b>6 355 585</b>
Steuern	-735 257	-658 473
<b>Jahresgewinn</b>	<b>6 572 476</b>	<b>5 697 112</b>



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Abends ein Leuchten»

# Anhang zur Jahresrechnung



Die nachfolgenden Angaben sind integrierender Bestandteil der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Soweit im Nachfolgenden nicht angegeben, bestehen für die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG keine nach Art. 663b OR publizierungspflichtigen Angaben.

## 1. ALLGEMEINES

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG ist eine Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund / Hamburg, wobei die Anteile zu 100% bei SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, liegen.

## 2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Zeitliche Abgrenzung

Das Rückversicherungsgeschäft enthält das Original-Zedenten-Jahr 2012. Die zum Abschlusszeitpunkt nicht vorliegenden Zedenten-Abrechnungen wurden geschätzt. Der allgemeine Ertrag und der allgemeine Aufwand sind kongruent mit dem Abschlussjahr 2012.

### Währungsumrechnung

Wie im internationalen Rückversicherungsgeschäft üblich, werden die Konten in den Originalwährungen geführt. Die Umrechnung in Franken erfolgt für die Bilanz zu den Jahresendkursen und für die Erfolgsrechnung zu den jeweiligen Quartalskursen, wobei die daraus resultierenden Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden. Eine sich aus der Umrechnung ergebende Gewinnspitze wird zurückgestellt.

### Kapitalanlagen

Obligationen, Pfandbriefe sowie Insurance linked Securities (ILS) werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert erfolgswirksam mittels Zu- oder Abschreibung gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Allfälligen Bonitätseinbussen wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Bewertung der Anteile an Obligationen- wie auch am Aktienfonds erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

### Umlaufvermögen

Abrechnungs-, Depot- und andere Guthaben sind mit den Nominalbeträgen aufgeführt. Zweifelhafte Positionen werden um entsprechende Wertberichtigungen vermindert.

### Technische Rückstellungen für eigene Rechnung

Der Prämienübertrag, die Schadenrückstellung sowie die übrigen technischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Angaben der Zedenten. Betriebsinterne Nachkalkulationen können die gemeldeten Originalrückstellungen verstärken. Für allfällige bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden werden aufgrund eigener Einschätzung Zusatz-Rückstellungen gebildet.

### Prämien und Schaden Portefeuille-Bewegungen

Die Prämien beinhalten Prämien-Portefeuille Eintritte und Austritte und die bezahlten Schäden die entsprechenden Schaden-Portefeuille Eintritte und Austritte.

#### **Veränderung Prämienübertrag**

Die Veränderung der verlaufsabhängigen Prämienrückerstattungsreserve ist in der Position «Veränderung Prämienübertrag» enthalten.

#### **Rückstellungen**

Im Sinne einer massvollen Risikovorsorge vor dem Hintergrund steigender Anlage- risiken und im Interesse des dauernden Gedeihens des Unternehmens wird eine pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinslichen Anlagen gebildet. Der Aufbau dieser Rückstellung erfolgt massvoll und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum.

Die Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS) dient zur Abde- ckung eines allfälligen Gross-Schadenereignisses auf einer in unserem Portefeuille befindlichen ILS Anlage.

Die Rückstellung für Steuern umfasst die bestehenden Ertrags- und Kapitalsteuer- Verpflichtungen per Jahresende sowie die geschätzten Ertragssteuern auf noch nicht steuerlich veranlagten Jahren.

#### **Deposit Accounting**

Verträge ohne Risikotransfer werden nicht in der versicherungstechnischen Rech- nung, sondern unter Anwendung der Deposit Accounting Methode erfasst.

#### **Technische Zinsen Unfall- und Schadenrückversicherung**

Die in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem im Pricing berechneten technischen Zinsertrag für das Gesamtportfolio der Rückversicherungsverträge. Sie sind pro Währung und periodengerecht mit der zum Zeitpunkt des Pricings gültigen risikofreien Zinskurve ermittelt worden.

### 3. EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2012 CHF	2011 CHF
Durch Verpfändung von Wertschriften und Bankkontokorrente gesicherte technische Rückstellungen und andere Verpflichtungen		
Wertschriften	155 743 634	116 938 498
Bankkontokorrente	85 000	85 000
<b>Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven</b>	<b>155 828 634</b>	<b>117 023 498</b>

Die Zürcher Kantonalbank, Zürich hat zu Gunsten der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG eine Kreditlimite von maximal CHF 70 Mio. eingeräumt.

Sie ist benützbar in verschiedenen Währungen und dient der Absicherung von Kauttionen, Garantien und Akkreditiven, welche von diesem Kreditinstitut in unserem Auftrag ausgegeben wird.

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2012 ist die oben erwähnte Kreditlimite im Umfang von EUR 15 000 000 und GBP 32 441 630 beansprucht (zum 31. Dezember 2011 EUR 15 000 000 und GBP 4 550 000).

### 4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2012 CHF	2011 CHF
<b>Mobile Einrichtungen</b>	<b>1 100 000</b>	<b>1 100 000</b>

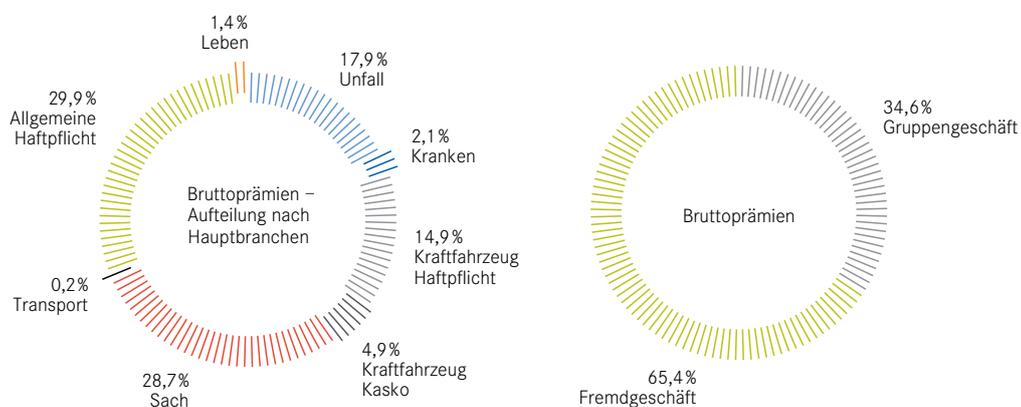
### 5. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Mietvertrag Büroräumlichkeiten mit einer frühesten Kündigungsmöglichkeit auf den 30. September 2015 – CHF 542 000.

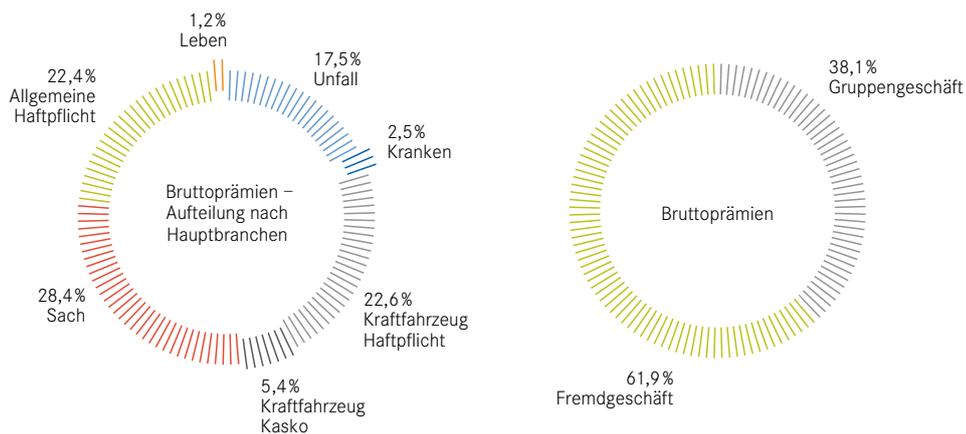
## 6. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die versicherungstechnische Rechnung der Erfolgsrechnung zeigt die technischen Posten in der Nettobetrachtung. Sie teilt sich auf in Unfall- und Schaden- sowie in Lebenrückversicherung. Die Überleitung von der Brutto- zur Nettorechnung für das Gesamtgeschäft kann aus der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

2012	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	153 234 258	-236 701	152 997 557
Veränderung Prämienübertrag	-13 768 939	-	-13 768 939
Verdiente Prämien	139 465 319	-236 701	139 228 618
Technischer Zins	4 876 105	-	4 867 105
Provisionen und Gewinnanteile	-32 903 876	-	-32 903 876
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-51 362 132	-	-51 362 132
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-53 157 878	-	-53 157 878
Schadenaufwand	-104 520 010	-	-104 520 010
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-799 445	-	-799 445
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>6 109 093</b>	<b>-236 701</b>	<b>5 872 392</b>



2011	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	140 992 677	-264 809	140 727 867
Veränderung Prämienübertrag	-1 405 240	-	-1 405 240
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>139 587 437</b>	<b>-264 809</b>	<b>139 322 627</b>
Technischer Zins	4 422 015	-	4 422 015
Provisionen und Gewinnanteile	-33 273 121	-	-33 273 121
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-46 103 804	-	-46 103 804
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-57 169 077	-	-57 169 077
Schadenaufwand	-103 272 881	-	-103 272 881
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-678 201	-	-678 201
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>6 785 249</b>	<b>-264 809</b>	<b>6 520 440</b>



## 7. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Die technischen Rückstellungen Brutto und für eigene Rechnung sind wie folgt:

	2012 Brutto CHF	2012 Netto CHF	2011 Brutto CHF	2011 Netto CHF
Prämienübertrag	18 758 400	18 758 400	5 134 582	5 134 582
Rentenrückstellung	11 552 274	11 552 274	9 818 521	9 818 521
Deckungsrückstellung	11 675 706	11 675 706	10 090 175	10 090 175
Schadenrückstellung	302 814 059	302 814 059	254 799 495	254 799 495
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>344 800 439</b>	<b>344 800 439</b>	<b>279 842 773</b>	<b>279 842 773</b>

In der Position «Rückstellungen» sind folgende Beträge enthalten:

	2012 CHF	2011 CHF
Pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinsliche Anlagen	6 000 000	0
Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS)	1 400 000	600 000
Steuern	750 000	670 000
Sonstige	455 000	608 000
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>8 605 000</b>	<b>1 878 000</b>

## 8. DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG verfügt über ein zeitgemässes und gesellschaftsspezifisches Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem. Das Risikomanagementsystem ist auf die Komplexität und Grösse der Gesellschaft abgestimmt und ist mit dem Swiss Solvency Test und dem Internen Kontrollsystem eng verzahnt. Darüber hinaus ist das Risikomanagementsystem in das zentrale Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert.

Der Risikomanagementprozess wird vom Risikomanager der Gesellschaft verantwortet. Auf der Basis der im Risikokatalog erfassten Risikoinformationen erstellt der Risikomanager halbjährlich einen Risikobericht zu Händen der Geschäftsleitung. Der Risikobericht gibt Auskunft über die Gesamtrisikolage der Gesellschaft und beschreibt die Entwicklung und Quantifizierung der versicherungstechnischen, finanziellen und übergreifenden Risiken. Im Weiteren gibt der Risikobericht Auskunft über allfällige eingetretene Vorfälle im Bereich der Corporate Governance.

Anhand des Risikoberichts berichtet die Geschäftsleitung zweimal jährlich im Rahmen der Verwaltungsrats-Sitzungen an den Verwaltungsrat.



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Wie auf Wolken»

# Verwendung des Bilanzgewinnes



	CHF
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	555 208
Jahresgewinn	6 572 476
<b>Bilanzgewinn per 31. Dezember 2012 zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>7 127 684</b>

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den zur Verfügung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende	5 300 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	
davon Kapitaleinlagereserve	250 000
davon Gewinnreserve – 1. Zuweisung	1 315 000
davon Gewinnreserve – 2. Zuweisung	30 000
Vortrag auf neue Rechnung	232 684
	<b>7 127 684</b>



Zug, 1. März 2013

# Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG  
Zug

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14-27) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Ivana Herrmann  
Revisionsexpertin

Zürich, 26. April 2013



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Seesucht»

## IMPRESSUM

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG  
Konzept und Text: Dr. Schanz, Alms & Company AG, Zürich  
Gestaltung und Satz: Screenlounge AG, Zürich  
Juli 2013

Fotonachweis: © Armin Strittmatter, Umschlag Bildausschnitt  
«Rückwärts in die Zukunft».

Der Maler Armin Strittmatter, Jahrgang 1959, lebt und arbeitet im aargauischen Gebenstorf (CH). Von Kindheit an von der Welt der Farben fasziniert, begann er bereits früh zu malen. Während in den ersten Jahren vor allem Landschaftsbilder und Portraits entstanden, hob er später alle Gegenständlichkeit auf und wandte sich der Abstraktion zu. Sie erlaubte ihm, Form und Farbe gleichermaßen zu bändigen und zu entfesseln und Bilder von mitreissender Kraft und Ästhetik zu schaffen. Sein Werk bewegt sich zwischen feinfühlig schwingend und aufwühlend kraftvoll.

In zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ziehen diese Bilder die Menschen in ihren Bann. Im Jahr 2000 wurde Armin Strittmatter von der Académie Française für sein Werk mit dem «Diplôme de Médaille d'Argent» ausgezeichnet. Lassen Sie sich von Armin Strittmatters Farben und Ausdruckskraft verzaubern.

Der Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert. Sollten die Englisch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, dann ist die deutsche Version verbindlich.

[www.sire.ch](http://www.sire.ch)

SIGNAL IDUNA  
Rückversicherungs AG

Ein Unternehmen der  
SIGNAL IDUNA Gruppe

Bundesplatz 1  
CH-6300 Zug  
Schweiz

Telefon +41 41 709 05 05  
Fax +41 41 709 05 00  
[info@sire.ch](mailto:info@sire.ch)